



Herrn Landrat Tönnies
Mitglieder des Kreistages Oberhavel
Mitglieder des AR der Oberhavel-Kliniken
Geschäftsführer Herrn Dr. Troppens

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Bearbeiter/-in

E-Mail

Durchwahl

Datum

27.02.2025

Offener Brief zum Erhalt des Klinikstandortes Hennigsdorf

Sehr geehrter Herr Landrat Tönnies,
sehr geehrte Mitglieder des Kreistages Oberhavel,
sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrates der Oberhavel-Kliniken,
sehr geehrter Herr Dr. Troppens,

die Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf hat in ihrer Sitzung am 25.02.2025 einstimmig folgendes beschlossen und die Unterzeichner beauftragt, dies in Form eines offenen Briefes an Sie zu übermitteln:

Die Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf fordert: Das Krankenhaus Hennigsdorf (Klinik der Oberhavel Kliniken GmbH) muss bestehen bleiben und für die Zukunft gesichert werden. Landrat Alexander Tönnies, die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie Klinik-Geschäftsführer Detlef Troppens werden aufgefordert, von den am 11.02.2025 veröffentlichten Planungen zu einer Schließung des Krankenhauses Hennigsdorf Abstand zu nehmen. Die Mitglieder des Kreistages Oberhavel werden aufgefordert, dem nicht zuzustimmen und Alternativen unter der Maßgabe des Erhalts aller drei Klinikstandorte zu erarbeiten.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie der umliegenden Kommunen werden in ihrem Engagement für den Erhalt des Krankenhauses bestärkt und von der Stadtverwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt.

Stadt Hennigsdorf
Rathausplatz 1 · 16761 Hennigsdorf
Tel (03302) 877-0
Fax (03302) 877-290
E-Mail stadtverwaltung@hennigsdorf.de

Web www.hennigsdorf.de
rechnung@hennigsdorf.de
Umsatzsteuer-ID: DE171028900
Steuernummer: 053/149/01314
Leitweg-ID: 12-12992262160087-70

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE58 1605 0000 3703 3022 74
BIC: WELADED1PMB
Gläubiger-ID: DE22HDF00000008206



Begründung: Das Krankenhaus ist Zeit seines Bestehens fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung in Hennigsdorf sowie des Umfeldes der Stadt. Sein Einzugsbereich umfasst mehr als 70.000 Menschen im bevölkerungsstarken Süden Oberhavel.

Es ist im Leben der Menschen in Hennigsdorf und der Region eine feste Bank – Arbeitsplatz, Anlaufpunkt in Notfällen, Hilfsanker und verlässlicher Partner. Die gesicherte Gesundheitsversorgung in der Stadt ist ein gelebter und wichtiger Standard und ein menschliches Grundbedürfnis, von dem es keine Abstriche geben darf.

Mehr als 600 Ärzte und Pfleger arbeiten am Standort Hennigsdorf. Von Chirurgie, Neurologie, Geriatrie bis zur HNO oder Palliativmedizin.

Insbesondere die Rettungsstelle und die damit verbundene Möglichkeit, erforderlichenfalls von dort aus direkt stationär behandelt zu werden, sind für Hennigsdorf und das Umland unverzichtbar. Ein Beispiel hierfür ist die Stroke Unit (Schlaganfalldiagnostik und -behandlung).

Unverständlich und nicht nachvollziehbar ist die Schließungsplanung auch, weil das Krankenhaus – im Unterschied zu anderen – keine roten Zahlen schreibt.

Nach der Erweiterung des Bettentraktes wurden noch in jüngster Zeit erhebliche Investitionen getätigt. So wurde zum Beispiel zuletzt 2024 der neue Operationsaal für sechs Millionen Euro zur Benutzung freigegeben. Dieser ist Teil eines insgesamt sechsgeschossigen Anbaus, der einen Flächengewinn von insgesamt 600 Quadratmetern für die Klinik bedeutet. Auch die Patientenaufnahme wurde großzügiger angelegt.

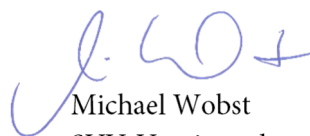
Diese Millioneninvestitionen, letztlich aus Mitteln der Krankenkassen und Steuern finanziert, dürfen nicht einfach in den nächsten drei bis vier Jahren abgeschrieben werden.

Die Hennigsdorfer Bürgerinnen und Bürger (jede/r Vierte ist über 65 Jahre alt) müssen die Fachabteilungen und die stationäre medizinische Versorgung auch in Zukunft schnell und vergleichsweise unkompliziert erreichen können – im Notfall, für eine eigene Behandlung oder den Besuch von Verwandten. Denn jeder Unfall, jede Therapie und jeder Facharztbesuch müsste sonst in Oranienburg abgewickelt werden. Das ist für den Süden des Landkreises Oberhavel nicht akzeptabel. Wir brauchen das Krankenhaus in Hennigsdorf in der jetzigen Qualität und auf lange Sicht gesichert.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Günther
Bürgermeister



Michael Wobst
SVV-Vorsitzender